

Zierlicht und Ventefang.

Eine interessante Studie aus der Nereiswelt bietet C. G. Nutting in einer neuerlichen Nummer des "American Naturalist".

Das Wasser, zumal das Meerwasser, absorbiert das Licht von außen sehr stark, immerhin stark genug, daß wenn etwa ein Zentner sich bis zu einer Tiefe von 300 Fuß in den Ozean hinablassen könnte, er sich wahrscheinlich fogar um die Mittagszeit in so tiefe Finsternis gehüllt finden würde, als ob er in ein Meer von Tinte getaucht wäre.

Und in dieser Beziehung will man feststellen haben, daß die "purpurne Finsternis" in den bewegten Ozeanen ihre eigenen Beleuchtungsmittel hat, und sich dieselben, obwohl vollkommen natürlich, sehr wohl mit den künstlichen Beleuchtungsmitteln vergleichen lassen, welche der Mensch anwendet, wenn ihm der Gebrauch des Sonnenlichtes entzogen ist.

Beständig der frei schwimmenden, oder sich sonstwie frei umher bewegenden Thiere (denn nicht einmal alle Gattungen Fische schwimmen, sondern manche machen nur mit ihren Flossen eine Art kriechender Bewegung von einem festen Gegenstand zum anderen) erscheint der Werth dieser Selbstbeleuchtung "einleuchtend" genug.

Eine sehr große Zahl Schalthiere hat ebenfalls, wie man bestimmt weiß, ein phosphoreszierendes Licht und oft fogar ein sehr glänzendes. Viele dieser Kreaturen, die zu den beweglichsten und gefährlichsten Beutejägern gehören, haben ungewöhnlich große Augen, welche ohne Licht ganz gegenstandslos sein würden.

Die Formel, unter welcher die hohen Beamten des kaiserlichen Hofes dem Kronprinzen des Reiches den Eid der Treue geleistet haben, lautete nach dem "Ostasiatischen Lloyd" folgendermaßen: "Das Blut soll aus jeder Ader meines Körpers weichen, der Blick soll mich in zwei Theile zerfallen, Krokodile sollen mich fressen, ich soll verdammte sein, Wasser in bodenlosen Röhren durch die Flammen der Hölle zu tragen, nach meinem Tode soll ich in den Körper eines Elbden wandern, welcher die härteste Behandlung so viele Jahre, als Sandkörner in der Wüste und Tropfen im Meer sind, zu erdulden hat, ich soll von Neuem als blind, stummer, tauber, mit den elendesten Geschwüren bedeckter Bettler geboren und sofort in die Hölle verflohen werden, wenn ich je gegen meinen Eid verstoße."

Sehr praktisch! Eine interessante Annonce befindet sich im "Köpenauer Stadtblatt". Sie lautet: "Nicht bagewesen! Da ich mich freiwillig auf die Liste der Nichttrinker gemeldet habe, was in Köpenau bis jetzt noch nicht dagewesen ist, so theile ich den hiesigen Gastronomen und Desillusitoren mit, daß ich von heute ab für Getränke, die mir verabreicht werden, nichts mehr bestelle. Otto Richter."

Verjüngende Kraft des Turnens.

Einem Artikel der "Harmonie," des Organes der "Chicago Turngemeinde," entnehmen wir folgende beherzigenswerthe Ausführungen:

Der größte Nutzen, den wir vom Turnen sehen, geht hauptsächlich auf die Verjüngung hinaus. Die wohlgeordnete und frische Muskelbewegung wirkt wohlthätig auf den Körper. Nur der Turner kennt die große Wichtigkeit der ausgearbeiteten Gliedmaßen, jenes tiefen, kräftigen Athemholens; nur er weiß, wie das Turnen die Aufnahme neuer Lebensgeister in die Brust befördert, wie es bewirkt, daß das Blut leichter und schneller durch die Adern rinnt und nicht mehr träge und schwach dahinfließt; wie es die Luft an der Aufnahme von Nahrungsmitteln, den Appetit erhöht, wie es jeden Prozeß der Ausscheidung und auch den Schlaf befördert, der, wenn gesund und fest, die wichtigste Seite des Lebens ist, da durch ihn die Ausgleichung zwischen dem Verbrauchten und Nothwendigen in geistiger und körperlicher Hinsicht herbeigeführt wird, der daher für das geistige Leben ebenso wie für das körperliche von so hoher Bedeutung ist.

Wie weit sind Explosionen hörbar?

Der jurchische Vulkan ausbrach auf der Insel Krakatau (Kratowa) in der Sundastraße, soll noch in der Entfernung von 3200 Kilometern hörbar gewesen sein. Eine durch die Explosion erzeugte, riesige Woge verschlang damals 35,000 Menschen; die Woge selbst wälzte sich natürlich unter abnehmender Höhe—um den ganzen Erdbreis fort.—Als das Felsenhindernis, der Flood Rod, am sogenannten Höllenthor im New Yorker Hafen mittelst 150,000 Kilo Dynamit gesprengt wurde, soll der Schall davon auf 293 Kilometer hörbar gewesen sein, und als die Pulververleerung bei Toulon mit 50,000 Fässchen Pulver im März 1899 auslief, wurde der Schall in 160 Kilometer Entfernung, in Ventimiglia, noch deutlich wahrgenommen.—Die Explosion der chemischen Fabrik von St. Helens in England, im Mai 1899, machte sich bis Aberdeen Höhe, über 39 Kilometer weit, deutlich bemerkbar, wurde aber auch noch in Oldham, 43 Kilometer, und Marble, 45 Kilometer weit, verspürt.—Das Abfeuern der Abendsignalanone auf der Citadelle von Plymouth ist unter günstigen Verhältnissen (Windrichtung und dergleichen) bis Falmonth, 112 Kilometer weit, hörbar. Vom stärksten Donnererschlage kann man schon in 16 bis 18 Kilometer Entfernung kaum noch etwas vernehmen.

Die Veruhigung des Meeres. Das Verfahren, schwimmende Netze zum Brechen der Kraft der Wellen auf offenem Meere oder an einer Hafeneinführung zu benutzen, ist unlangst auf's Neue von Baron Venenuto d'Alessandro, einem in Paris lebenden Italiener, erprobt worden. Solche Netze bilden eine Art Schutzdecke, durch die die Wellen nicht hindurchschlagen können und worunter sie sich bald hart abflachen. Ein kürzlich angefertigtes derartiges Netz aus wasserdichtem Hanf war 360 Fuß lang und 50 Fuß breit; es hatte vierzig Maschen von etwa 36 Millimeter Seitenlänge und wog auf den Quadratfuß kaum 15 Gramm. Es wurde vor dem Hafen von Havre ausgebreitet, um zum Schutze einiger noch unvollendeter Wasserbauten zu dienen.

Durch einen Schurkenstreich verfiel ihm ein Pferd der 24 Jahre alte Maschinenführer Walter Woodward in Cobington, O. Woodward vergnügte sich leihthin während der Mittagspause hinter einem Gebäude mit Ballspielen, als er aus einem der oberen Stockwerke des Gebäudes mit äpender Säure begossen wurde. Nach der Ansicht des Arztes wird Woodward, der von der Säure im Gesicht getroffen wurde, für immer entstellt sein und auch ein Auge einbüßen. Der feige Missethäter konnte nicht ermittelt werden.

Am Tage auf offener Straße überfallen wurde neulich ein von einem Pferde gezogener Strohhalmwagen in Paris. Fünfzehn Kerle stürzten sich auf den Wagen, schlugen den Kutscher und Schaffner nieder, bemächtigten sich trotz des Geschreies der Passanten der Fahrkasse und ergriffen die Flucht; nur einer ward eingekerkert. Der Schaffner wurde schwer verletzt.

Gewaltige elektrische Ströme.

Aus der Welt der gewaltigsten elektrischen Ströme theilt Professor Trombridge von der Harvard-Universität einiges Wunderbare im "Scientific American" mit. Das physikalische Laboratorium dieser Hochschule verfügt gegenwärtig über die mächtigste Batterie elektrischer Elemente, die irgendwo in der Welt zu finden ist. Sie besteht aus 20,000 Akkumulatorenzellen, und der von ihnen abgegebene elektrische Strom kann durch Umformung auf die ungeheure Spannung von 6,000,000 Volt gebracht werden. Mit solchen Strömen ist bisher überhaupt noch nie experimentirt worden. Professor Trombridge versichert zwar, daß er die Spannung noch weiter erhöhen könne, aber es hat sich der merkwürdige Umstand herausgestellt, daß in einem geschlossenen Raum die Erhöhung der Spannung über 2,000,000 Volt hinaus keine Verlängerung der Funken erzielt. Um die bisherigen Ergebnisse noch zu übertraffen, müßte der Apparat in freier Luft und wenigstens 10 Meter über dem Erdboden aufgestellt werden. Zur Erzeugung der Funken benutzt Trombridge riesige Leydener Flaschen, die aus 300 mit Staniol belegten Glasplatten zusammengesetzt sind. Wenn ein solcher Apparat mit Elektrizität nur bis zu 20,000 Volt Spannung geladen wird, so erfolgt die Entladung in einer Reihe von Funken in zwei Metern Länge; die längsten überhaupt erzeugten Funken hatten die Länge von über drei Metern. Solche Funken können schon als künstliche Blitze von akrobatischer Gewalt betrachtet werden, und Trombridge hat zunächst versucht, einige Eigenschaften der natürlichen Blitze durch die Versuche mit diesen gewaltigen Funken zu ermitteln. So wollte er wissen, ob es einem Blitz möglich wäre, durch ein ganz kleines Loch hindurch von einem Raume in den anderen zu dringen, wenn beide durch eine Glaswand von einander getrennt wären. Zu diesem Zwecke bohrte er in eine große Glasplatte ein Loch, füllte es ganz mit Wachs aus und durchbohrte dann das Wachs mit einer Nadel. Wenn er nun den starken elektrischen Funken auf die Glasplatte richtete, so schlug der elektrische Blitz in der That durch das winzige Loch auf die andere Seite hindurch. War jedoch gar keine Oeffnung in der Glasplatte vorhanden, so verbreitete sich die Elektrizität auf deren einer Seite in ein leuchtendes Netz kleinerer Blitze, während auf der anderen Seite überhaupt kein Funken auftrat. Trombridge hat auch ein Mittel gefunden, die in den Leydener Flaschen aufgespeicherte Elektrizität bis zu ihrer ganzen Spannung auf einmal zu entladen, allerdings war dies, wie man sich denken kann, ein höchst gefährliches Wagnis, nicht nur wegen der gewaltigen Kraftauswirkung des auf einmal gelösten elektrischen Stromes, sondern auch wegen der durch die Entladung verursachten Temperatur. Der Gelehrte hält es für wahrscheinlich, daß so ungeheure elektrische Entladungen in einem geschlossenen Raume die höchsten Temperaturen hervorbringen, die bisher überhaupt jemals auf künstlichem Wege erzeugt worden sind. Ein ziemlich dicker Eisendraht ist ferner die Entladung, daß starke elektrische Entladungen aus einem durch Erhitzung vollkommen getrockneten Glas nachweisbare Mengen von Wasserstoff herausziehen, woraus hervorgeht, daß jedes Glas eine gewisse Menge von Wasser in sich enthält, auch wenn man jede Spur von Feuchtigkeit mit größter Sorgfalt davon zu entfernen versucht hat. Der wichtigste Fund von Trombridge aber bezieht sich darauf, daß man mit einer derartig mächtigen Batterie Königen-Strafen auf neuem Wege erzeugen kann. Bisher wurden die Königen-Strafen in der bekannten Glasröhre immer nur durch einen unterbrochenen elektrischen Strom hervorgerufen, während Trombridge sie zum ersten Male in größter Stärke durch einen gleichmäßigen Strom erhalten hat. Allerdings waren dazu so außerordentliche Mittel nothwendig, wie sie eben bisher nur jenes Laboratorium mit seinem Strom von mehreren Millionen Volt zur Verfügung hat.

Ein Justizmord. Der Dichter Björnson hat sich einer Sache angenommen, die in ganz Skandinavien das größte Aufsehen erregt. In Christiania ist ein Mann Namens Thorwald Elett, der beschuldigt ist, seine Pflegemutter getödtet zu haben, zum Tode verurtheilt worden. Direkte Beweise für seine Schuld hat man nicht aufbringen können, und er selber hat fortwährend seine Unschuld behauptet. Von allen Seiten wird er als ein braver und ruhiger Mann geschildert, der nicht im Stande sei, ein Verbrechen zu begehen. Ueber hundert Personen haben erklärt, daß sie von seiner Unschuld fest überzeugt seien. Nun hat Björnson die Vertheidigung des Unglücklichen übernommen und die Erklärung abgegeben, er werde nicht ruhen, bis nicht der Prozeß revidirt und der Unglückliche freigesprochen sei. Nach gründlicher Untersuchung der Akten sei er von der Unschuld Elettens überzeugt und er werde die Richter seines Vaterlandes verhindern, einen Justizmord zu begehen.

Von dem französischen Admiral Gerbois wird erzählt, daß er gelegentlich der letzten französischen Flottenmanöver durch die Straße von Gibraltar geschifft sei, ohne daß ihn die britischen Beobachter und Wachtposten auf den dortigen Felsen bemerkt hätten.

Eine Tragödie aus dem Leben.

Ueber einen erschütternden Vorfall, der sich im Hessischen ereignet, wird der "Frankfurter Zeitung" geschrieben: Ein grauer Nebelstreifer hat sich über die Berge gehoben. Auf den Wiesen erheben sich weiße, feuchte Dünste, und langsam rollt das dunkle, kleine Flüßchen dahin. Am Horizont erglänzt ein röthlicher Streifen, ein Abschiedsgruß der scheidenden Sonne.—Durch die dämmernde Landschaft wandern die aus der Stadt zurückkehrenden Fabrikarbeiter ihrem Heim entgegen. Sie sind todtmüde, hungrig und durstig und eilen auf kurze Stunden nach Haus, zur Ruhe, um morgen wieder ihr freudloses Dasein zu beginnen. Am Ufer des Flüßchens stehen einzelne Menschen. Immer mehr der Vorübergehenden sammeln sich dort an. Ein trübes, aber nicht ungewöhnliches Schauspiel—eine Leiche wird gelandet. Der Körper eines halberwachsenen Mädchens wird in das Gras gebettet. Die zerrißene ärmliche Kleidung, das moqere Gesichtchen, von blonden, triefenden Haaren umrahmt, zeigen an, daß es ein Kind des Volkes ist, das den frühen Tod in den Wellen gefunden. Es wird dunkler und nebliger. Ernst und schweigend bereiten die Umstehenden jetzt eine Bahre, um die Leiche in das Leichenhaus am Friedhof zu bringen. Keine Heimath, keine Andernachten! Es war ein armes, elternloses Geschöpf, im Waisenhaus erzogen, und erst fünf Oetern in Stellung. Selbst noch ein Kind, mußte es dort die Kinder der Bauersleute warten und pflegen. Gines Tages fehlt dem Bauer Geld aus seinem ledernen Beutel, der auf dem Tische lag. Es wird Alles durchsucht, aber nichts gefunden. Niemand außer dem armen kleinen Kindermädchen ist in der Stube gewesen. Es scheint außer Zweifel, daß sie das Zweimarkstück entwendet habe. Unter Thränen behauptet sie ihre Unschuld, aber Niemand glaubt ihr. Der Bauer jagt sie in seiner Wuth aus dem Haus. Wer weiß, was in dem unglücklichen heimathlosen Wesen vorging, bis es den verzweifelten Entschluß faßte, in den Tod zu gehen? Schon am nächsten Morgen wird der Armenjörg mit dem schwächlichen Körper im äußersten Winkel des Friedhofes, bei den Selbstmördern, beigelegt. Um dieselbe Zeit findet der Bauer, wie sein zweijähriges Kind vor dem Haus mit etwas Glänzendem spielt und es im Sand ein- und ausgräbt. Es ist das fehlende Zweimarkstück. Schen und beschämt schaut er sich nach allen Seiten um. Da Niemand in der Nähe ist, schiebt er schnell das Geldstück in seinen ledernen Beutel.

Verlangt! — Ein kräftiger Mann von gutem Charakter, am in Nebraska für ein langjährigeständiges Manufaktur-Unternehmen abzuweihen und zu verkaufen, \$300 pro Jahr, sichere Ertragsung. Geschäft mehr beim Ertragung erforderlich. Untere Referenzen, irgend eine Bank in irgend einer Stadt. Vergeltlich, schriftlich, franco in Kuvert mit. Manufaktur, Third Floor, 324 Dearborn St., Chicago.

Grand Marble Works Island I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anzünnungen. Falls Ihr Grabstein wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Untere Preise sind die niedrigsten. Schrl uns und spart Geld. Grand Island, Neb.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, Praktizirt in allen Gerichten. Grundbesitzungs-Geschäfte und Collectionen eine Spezialität. Seht nach Ruster & Schwioger für das beste Fleisch jeder Art, frisch und geräuchert.... Frische Butter und Geflügel. Aufmerksame Bedienung! 112 Ost 8te Straße. Grand Island, Neb.

Grand Marble Works Island I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anzünnungen. Falls Ihr Grabstein wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Untere Preise sind die niedrigsten. Schrl uns und spart Geld. Grand Island, Neb.

Yellow Front Shoe Store.....

\$1.50, \$2.00, \$2.50 Männer- sowie Frauenchuhe. Wir führen das vollständigste und ausgefeilteste Schuhlager in Grand Island und erstreckt sich von den billigsten bis zu den allerfeinsten Waaren. Wir verkaufen Euch die besten Schuhe für das wenigste Geld und Ihr spart Geld wenn Ihr Eure Einkäufe bei uns macht. Kommt und besucht uns!

DECATUR & BEEGLE.

Alle Arten Bücher und Zeitschriften! J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb.

Die Erste National Bank, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital und Ueberschuß \$120,000. S. N. WOLBACH, Präsident. C. F. BENTLEY, Kassirer.

Grand Island Banking Company. Kapital, \$100,000.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen. Direktoren:—C. A. Peterson, J. B. Thompson, E. C. Howard, Charles G. Ryan, G. B. Bell und S. W. Peterson. S. A. Peterson, Präsident; J. B. Thompson, Vize-Präsident; G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimbarger, Hilfskassirer.

Laßt uns Eure Holzrechnungen berechnen! Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten. Screenthüren zu niedrigsten Preisen. Einmal ein Kunde, immer ein Kunde. Die CHICAGO LUMBER CO.

Stark Bäume Die beste Qualität Bäume zu den niedrigsten Preisen.

Starke Bäume werden in Kisten verpackt und gut sichere Ankunft garantiert. Starke verkaufte Euch Bäume die wachsen und Obst tragen und solche wollt Ihr haben.

E. J. WICKWIRE hat die Agentur für diese altbewährten Bäume für Grand Island und Umgebung und nimmt Bestellungen entgegen. Agenten verlangt.

STARK BROS. NURSERY CO., Louisiana, Mo. N. B.—Der Herausgeber des "Anzeiger und Herald" kann aus persönlicher Erfahrung für die Zuverlässigkeit der Firma Stark Bros. und für die Güte ihrer Waaren eintreten.

Heben von Gebäuden und allgemeine Reparaturen besorgt AUGUST NIESS.

Reparaturen von Maschinen jeder Art, sowie Nähmaschinen und Dampfmaschinen, ferner Carpenter-Arbeit irgendwelcher Art bestens besorgt. Werkstätte östlich vom Südliche-Schulhaus.

THE GOLDEN GATE SALOON, JOHN KUHLEN Eigenth.

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Vorzüglichsten Lunch den ganzen Tag.

HENRY J. VOSS, Fabrikant der berühmten A. O. D. Cigarre, der..... besten im Markt.

Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabake, Pfeifen u. Raucherentzünden jeder Art. A. O. D. Cippings für die Pfeife.

HARRISON & PEARNE, Rechtsanwölle.

T. O. C. HARRISON, Er-Dberichter des Supremegerichts von Nebraska. W. S. PEARNE, Countyanwalt von Hall County. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude.

ARE YOU FULL OF GINGER? If you want health and vigor, good appetite and sound sleep, take LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS. A VITAL TABLETS, the quick and safe cure for Constipation, Nervous Dyspepsia, Insomnia, Nervous Affections, the "Blues" and all attendant evils. It aids digestion, purifies the blood, strengthens the nerves, improves the appetite, induces sweet sleep, tones up the whole system and makes you a new creature. It not only makes you feel well, it makes you really well. It gives you that vim and vigor which makes life worth living. It contains no narcotics nor bromides nor other injurious drugs. We give the formula with every box. You know exactly what you are taking. Originally put up for physicians' use. Ask your druggist for a FREE SAMPLE. If he hasn't it, don't take a substitute, but send us a stamp for our book on "Health" and we will send you a free sample, sufficient for you to try it and test its merits to your own satisfaction. Isn't it worth trying free? It positively cures. Price 10c and 25c per box. Don't delay sending. The Modern Remedy Co., Kewanee, Ill.